

Totenehrung in Püchitz am Samstag, 24. Mai 2003
anl. des 100-j. Jubiläums der Freiw. Feuerwehr

Wir beginnen unsere Feier im Namen des Vaters.....

Wir sind soeben in festlichem Zug hierher zum Dorfkreuz gezogen, um im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der FF Püchitz auch ihrer verstorbenen Kameraden zu gedenken und sie somit in den Ablauf der Feierlichkeiten mit einzubeziehen. Denn sie sind es, die uns vor vielen Jahren und Jahrzehnten ein gutes Beispiel tätiger Nächstenliebe gegeben haben und es liegt an uns, ihnen würdig nachzueifern.

GEBET

Herr, unser Gott, du bist ein Gott der Lebenden, nicht der Toten. Wir leben aus der Hoffnung, daß du unseren Toten und einst auch uns einen neuen und unsterblichen Leib geben wirst. Daran glauben wir, weil dein Sohn Jesus Christus durch seine Auferstehung den Tod überwunden hat, der, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. AMEN.

Evangelium Lk 12, 16-21

Jesus erzählte folgendes Gleichnis: Das Land eines reichen Mannes gab guten Ertrag. Da überlegte er bei sich: Was soll ich machen? Ich habe nicht Raum genug, wo ich meine Ernte aufspeichern kann. Und er sagte: So werde ich es machen: Ich reiße meine Scheunen ein und baue größere, dort werde ich meine ganze Frucht und alle meine Habe aufspeichern. Dann werde ich zu meiner Seele sprechen: Seele, du hast viele Güter da liegen auf viele Jahre, ruhe aus, iß und trink und laß es dir gut gehen. Da sprach Gott zu ihm: Du Narr, noch in dieser Nacht werde ich dein Leben von dir fordern. Wem wird dann gehören, was du aufgehäuft hast? – So wird es jedem gehen, der Schätze für sich aufhäuft, statt reich zu werden bei Gott.

Kurzansprache

Liebe Mitchristen, liebe FF-Kameraden und Kameradinnen!

Nicht Egoismus, sondern Kameradschaft und Gemeinsinn sollen die Pfeiler sein, an denen sich der Ehrendienst eines Feuerwehrmannes oder einer Feuerwehrfrau orientieren und stützen sollen. Egoismus, wie ihn der reiche Bauer im Evangelium gelebt hat, ist sicher nicht der richtige Wegbereiter in unserem irdischen Leben, denn vor Gott zählt letztlich das, was wir für andere getan haben, wie wir uns engagiert haben für unsere Mitmenschen, für alle unsere Mitgeschöpfe, auch für unsere Umwelt und Natur.

Wir Feuerwehrmänner und -frauen können uns ein Beispiel nehmen an Kameraden, die versucht haben, nach diesem Ideal zu leben. Solche Menschen sind uns ein Vorbild. Sie haben erkannt, wie gut und wichtig es ist, nicht nur von Nächstenliebe zu reden, sondern sie zu praktizieren und sie haben sich in ihrer Zeit nach ihren Kräften und Möglichkeiten für Andere eingesetzt, so wie wir es heute tun und auch künftig zum Wohle der Allgemeinheit fortsetzen sollten.

So danken wir ihnen heute im Rahmen dieser Feierstunde für ihren Dienst der Nächstenliebe und ihren Einsatz für den Mitmenschen zur Ehre Gottes und wollen uns in Dankbarkeit und Hochachtung ihrer erinnern. Ganz wichtig jedoch ist es, für sie zu beten und sie Gott zu empfehlen, der ihnen all das Gute, das sie in ihrem Leben und in ihrem Dienst als Feuerwehrkameraden getan haben, lohnen und danken wird.

AMEN.

FÜRBITTEN

Laßt uns beten zu Gott, dem wir unser Leben verdanken und zu dem wir unterwegs sind:

- Für alle verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Püchitz und allen unseren verstorbenen Kameradinnen und Kameraden:

Vergilt ihnen all das Gute, das sie in ihrem Leben für andere getan haben und nimm sie auf in deine ewige Herrlichkeit.....

- Für alle verstorbenen Frauen und Männer, die der Freiwilligen Feuerwehr verbunden waren:

daß Gott sie hineinnehme in seine Gemeinschaft und ihnen all das Gute, das sie getan haben, vergelten möge.....

- Für alle, die in unserem Gedächtnis lebendig sind und fortleben um des Guten willen, das sie für uns getan haben, für die Freunde und Wohltäter der Freiwilligen Feuerwehr:

laß sie nach aller Sorge und Hingabe jetzt die Krone des ewigen Lebens empfangen.....

- Für uns alle, die wir noch eine unbestimmte Wegstrecke des Lebens vor uns haben:

daß wir in dunklen und schweren Stunden einander zur Seite stehen und daß wir den Mut finden, ein Leben lang das Wagnis der Nachfolge Christi auf uns zu nehmen.....

- Für uns alle, die wir im aktiven Feuerwehrdienst stehen:

daß wir trotz mancher Mühsal und Problemen, immer wieder gerne bereit sind, uns für andere in Not einzusetzen und ganz besonders Kameradschaft und gute Zusammenarbeit praktizieren.....

Herr, unser Gott, in der Gemeinschaft der Heiligen, die die Lebenden und Verstorbenen umfaßt, sind wir mit unseren Heimgegangenen weiterhin verbunden. Laß unns im Gebet Ihrer immer wieder gedenken und sie nicht vergessen Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. AMEN.

Laßt uns nun zusammen beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat..... **VATER UNSER**.....Denn dein ist das Reich.....

Wir empfehlen unsere lieben Verstorbenen der Fürsprache der Mutter des Herrn:....**Gegrüßet seist du, Maria**.....
O Herr gib ihnen die ewige Ruhe.....

WEIHWASSERBESPRENGUNG

Die Seelen unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden und die Seelen aller Verstorbenen mögen in der Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden. **AMEN.**

ABSCHLUSS

**(Alle) Gelobt sei Jesus Christus....
in Ewigkeit. Amen.**

**Alfred Bernhardt, 96275 Marktzeuln
Feuerwehrseelsorger für den Landkreis Lichtenfels
24. Mai 2003**